



Newsletter *der*


1 | 24


Friedensfördernden Energie-Genossenschaft Herford eG


Inhalt


-  **Berichte aus dem Tagesgeschäft** Seite 2-3


-  **Balkonkraftwerke - neue gesetzliche Regelungen** Seite 4

-  **Fragen und Antworten zu unserem Bürgerstrom** Seite 5-6

-  **Gewinn des Deutschen Nachhaltigkeitspreises** Seite 7

-  **Darum Energiegenossin werden! - Perspektive eines Neumitglieds** Seite 8

-  **Mitgliedsnummer 500 vergeben** Seite 8

-  **Termine** Seite 9

Liebe Mitglieder,
liebe Leserinnen, liebe Leser!

frohe Weihnachten, guten Rutsch, frohes neues Jahr und frohe Ostern!
Leider sind Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation immer das Erste, was leidet, wenn viel zu tun ist und so schafft es die Newsletterausgabe, die ursprünglich noch für den Dezember geplant war, erst jetzt in die Welt.

Viel ist im vergangenen Jahr passiert und noch viel mehr haben wir für dieses Jahr vor.

Wir haben eine teils neue und größere Besetzung des Vorstands, die Generalversammlung hat erstmals eine Ausschüttung vom Jahresergebnis beschlossen, unser bisher größtes Projekt, die Photovoltaik-Freiflächenanlage Hainkamp, wurde umgesetzt und zu guter Letzt wurde noch die Mitgliedsnummer 500 vergeben.

Damit leistet die Friedensfördernde Energie-Genossenschaft Herford einen wichtigen Beitrag für die Energiewende - in der Hand der Bürgerinnen und Bürger, mit regionaler Wertschöpfung statt Profite für fossile Großkonzerne.

Das alles wäre ohne Euch und Sie nicht möglich. Wir als Vorstand sagen daher von Herzen Danke für das Engagement, sowohl finanziell als auch durch ehrenamtliche Arbeit!

Wir nehmen uns weiterhin viel vor. So möchten wir die Genossenschaft weiter professionalisieren, neue große Erneuerbare-Energien-Projekte angehen und wir erwägen die Gründung eines eigenen Solarteur-Betriebs. Wichtig ist uns auch der Gewinn weiterer Kund:innen für unseren Bürgerstrom aus unseren eigenen Anlagen.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam weiter zu wachsen, voranzugehen und eine lebenswerte Zukunft mitzugestalten. Nutzen Sie gerne die kommenden Feiertage, um ihren Verwandten und Freund:innen von ihrer Mitgliedschaft in der FEGH zu erzählen und für Erneuerbare Energien zu begeistern.

**Sonnige Grüße auch von Barbara Rodi und Wolfgang Bach
und viel Spaß beim Lesen**

Fabian Stoffel (Vorstand)

Berichte aus dem Tagesgeschäft

Die **PV-Freiflächenanlage Hainkamp** ist nahezu fertig gestellt. Wir sind immer noch ganz beeindruckt, wie schnell der Bau der Modul-tische innerhalb von wenigen Wochen im Sommer 2023 erfolgt ist. Im Herbst wurden noch letzte Nacharbeiten und Maßnahmen zur Sicherung umgesetzt. Auch die Ausgleichsfläche ist dank der tatkräftigen Unterstützung der Servicegruppe bereits hergerichtet.



Am 14. März wurde dann auch endlich der Trafo geliefert. Damit konnte der anvisierte Betriebsbeginn ab 1. April fast gehalten werden. Da witterungsbedingt einzelne Bodenarbeiten im vergangenen Jahr und bis jetzt nicht mehr möglich waren, startet der Betrieb nun wahrscheinlich im Mai. Besonders froh sind wir, mitteilen zu können, dass wir für die Vermarktung des Stroms den Abschluss eines Liefervertrags mit unserer Dachgenossenschaft, den Bürgerwerken, erreicht haben, der für die nächsten drei Jahre die kalkulierten Erträge sicherstellt. Das ist besonders wichtig, da wir die Anlage außerhalb des Erneuerbare-Energien-Gesetzes gebaut

haben, um eine Landesförderung zu bekommen. Perspektivisch wollen wir uns darum bemühen, den erzeugten Strom direkt ins angrenzende Industriegebiet zu liefern.



Wie ihr sicherlich bemerkt habt, hat es eine Weile gedauert, bis die **Ausschüttung** erfolgt ist. Ihr habt diese sozusagen als Weihnachtsge-

schenk erhalten. Da wir zum ersten Mal ausgeschüttet haben, mussten wir noch eine ganze Menge lernen. Das umfasste viel Kommunikation mit unserer Steuerberatung und der Steuerverwaltung. Gleichzeitig fehlten uns von dem Großteil der Mitglieder die Kontoverbindungen und Steuerinformationen, da diese früher in den Beitrittserklärungen nicht abgefragt wurden. Hier hat insbesondere unser Vorstandsmitglied Wolfgang Bach sehr viel Arbeit investiert, wofür wir sehr dankbar sind. Als Glücksgriff erweist sich dabei auch das neue Mitgliederverwaltungsprogramm, das wir seit letztem Jahr verwenden.



Dieses bietet viele nützliche Funktionen und auch die Ausschüttung lässt sich darüber umsetzen. Damit das klappt, mussten zunächst viele Daten einmal händisch eingegeben werden. Nun steht allerdings die Basis und wir gehen davon aus, dass zukünftige Ausschüttungen einfach werden.



Die **Umsetzung von Windkraft** erweist sich im Kreis Herford weiterhin als dickes Brett. Während in vielen Teilen Deutschlands die Einsicht und auch die Begeisterung für Windkraft als wichtiger Bestandteil der Energiewende wachsen, stoßen wir hier in unserer Heimat weiter auf Widerstände. Falschinformationen und Sorge um den Grundstückswert halten sich bei Anwohner:innen und in Teilen der Politik und Kommunalverwaltungen hartnäckig. Dennoch bleiben wir auch an diesem Thema dran. Während im Sommer eine Anliegerversammlung eines möglichen Standortes in Hiddenhausen gelinde gesagt ernüchternd verlief, beschäftigen wir uns intensiver mit möglichen Standorten in Spenge und führen erste Gespräche über Pachtverträge. Auch im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit kämpfen wir gegen Fake-News an. Im November haben wir dabei Aussagen aus der Herforder Stadtverwaltung klargestellt, die so interpretiert werden konnten, dass es im ganzen Kreis Herford keine Potenziale für Windkraftstandorte gäbe. Das ist jedoch nicht der Fall. Während Windparks mit vielen Anlagen tatsächlich kaum möglich sind, gibt es nach der Potenzialanalyse des Kreises Herford



Windkraftanlage Hollenhagen

viele mögliche Einzelstandorte, die umgesetzt werden können, wenn der Immissionsschutz eingehalten wird. Gerne möchten wir solche Projekte als Bürgerenergieanlagen umsetzen und nicht den großen Konzernen überlassen.



Bereits seit unserem Coaching mit dem Energiewende jetzt e.V. beschäftigen wir uns mit der Idee der Gründung eines eigenen **Solar-teur-Betriebs**. Mit einem solchen könnten wir tiefer in die Wertschöpfungskette einsteigen und damit auch Ein- und Zweifamilienhäuser mit Photovoltaik-Anlagen ausstatten. Gleichzeitig können wir die Projekte der Genossenschaft mit einem eigenen Betrieb schneller umsetzen und haben einen stärkeren Zugriff auf die Qualitätssicherung. Dem gegenüber stehen aber auch Herausforderungen, insbesondere die Gewinnung der nötigen Fachkräfte. Wir haben zunächst eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit Details beschäftigen soll. Wer Interesse daran hat, ist herzlich zur Beteiligung eingeladen.

Ihr könnt uns auch noch auf andere Weise unterstützen:

- Teilt uns gerne mit, falls ihr Interesse hättet, eine PV-Anlage für das eigene Dach zu beauftragen. Wir legen eine Liste mit ersten potenziellen Kund:innen an, denen dann ein Angebot gemacht werden kann, wenn der Betrieb an den Start geht. Das hilft uns abzuschätzen, ob wir genug Aufträge für einen wirtschaftlichen Betrieb gewinnen können.
- Wir brauchen Personal für den Betrieb. Insbesondere ein:e Elektromeister:in und jemanden mit betriebswirtschaftlichen Kenntnissen. Falls ihr selbst Interesse habt oder jemanden kennt meldet euch gerne oder gebt unseren Kontakt weiter. Gesucht werden auch allgemein Personen mit Erfahrung in der Anwendung von PV-Auslegungssoftware und in der Installation von PV-Anlagen.
- Auch gut erreichbare Geschäftsräume im Kreis Herford von etwa 200 Quadratmetern Größe, insbesondere zur Lagerung von Material, werden gebraucht. Fall ihr solche Räume anbieten könnt oder eine passende Idee habt, meldet euch gerne.

Alle entsprechenden Zuschriften bitte an vorstand@fegh.de



Besitzer:innen eines angemeldeten Elektrofahrzeug können die Energiewende zusätzlich fördern. Durch die **Treibhausgas-Quote** kann eine Prämie für vermiedene Treibhausgasemissionen erlöst werden. Das Besondere: Während bei vielen Anbietern die Einnahmen ausschließlich den Fahrzeughalter:innen zugutekommen, fördert unser Modell gleichzeitig die Energiewende. Mit deiner Unterstützung kann die FEGH den Bau weiterer Bürgerenergie-Anlagen in unserer Region vorantreiben. So kommt auch wirklich sauberer Strom in den Tank.

Du kannst selbst entscheiden, mit welchem Anteil der Erlöse du die Energiewende fördern möchtest – du kannst sogar alles unserer Genossenschaft zukommen lassen! So wird die Wirkung für die Energiewende in Bürgerhand weiter gesteigert.

Die THG-Prämie kannst Du bei unserem Partner fairnergy beantragen. Über die Bürgerwerke, unsere bundesweite Dachgenossenschaft, und fairnergy wird der Handel abgewickelt:

<https://trck.fairnergy.org/trck/eclck/5f7628941bb86bdf3a9eede58d5cc2969e5eac5161c41d8e?subid=M072>

Dadurch, dass du diesen Link verwendest, wird deine Teilnahme unserer Genossenschaft zugeordnet und eine Provision an die Bürgerwerke eG ausgelöst. Für dich entstehen keine Kosten.

Balkonkraftwerke – neue gesetzliche Regelungen

Die Bundesregierung hat am 16.08.2023 das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) vorgelegte Solarpaket beschlossen. Das Gesetzespaket, das noch durch den Bundestag muss, basiert auf einem Konsultationsprozess mit der Branche und setzt zentrale Elemente der BMWK-Photovoltaikstrategie vom Mai 2023 um.

Das sind die Änderungen:

Miet- und Wohnungseigentümerrecht

Auch Menschen ohne ein eigenes Haus sollen künftig leichter eine kleine Solaranlage auf dem Balkon ihrer Wohnung anbringen dürfen. Der Gesetzentwurf sieht vor, dass die Stromerzeugung durch Stecker-solargeräte in den Katalog der sogenannten privilegierten Maßnahmen aufgenommen wird. Das sind bauliche Veränderungen, die von Vermietern und Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) nicht einfach blockiert werden können. Vermieter und WEG haben laut Gesetzesentwurf zwar immer noch ein Mitspracherecht bei der Frage, wie ein Steckersolargerät am Haus

angebracht wird. Grundsätzlich verbieten können sie es aber nicht.



Anmeldung

Die komplizierte Anmeldung beim Netzbetreiber soll entfallen. Künftig reicht es allein, das Vorhaben im Marktstammregister der Bundesnetzagentur zu registrieren.

Zähler

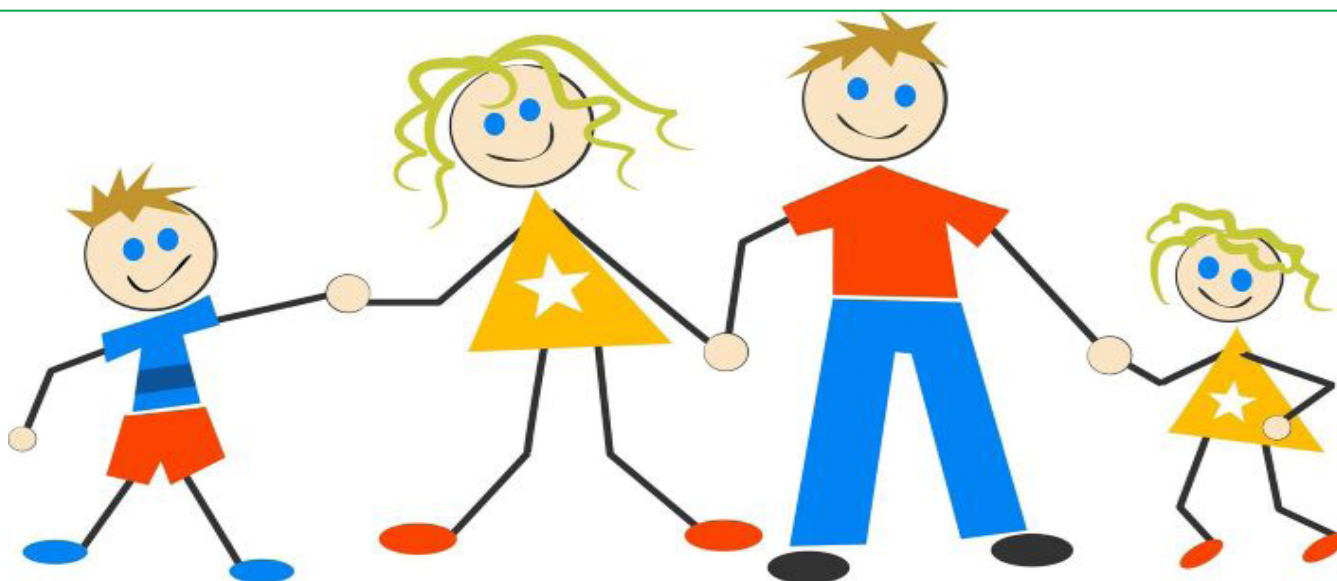
Die Installation der Anlagen soll nicht dadurch behindert werden, dass zunächst ein Zweirichtungszähler eingebaut werden muss. Daher sollen übergangsweise bis zur Installation eines geeichten Zweirichtungszählers rückwärtsdrehende Zähler geduldet werden.

Leistung

Balkonsolaranlagen dürfen künftig leistungsfähiger sein. Für Geräte mit einer installierten Leistung von bis zu 2 Kilowatt und einer Wechselrichterleistung von bis zu 800 Voltampere gilt eine vereinfachte Anmeldung.

Insgesamt, finde ich, gute Maßnahmen, die die Anschaffung und den Betrieb kleinster PV-Anlagen fördern werden.

Lothar Möller,
AG Öffentlichkeitsarbeit



Friedensfördernde Energie-Genossenschaft Herford eG
Gemeinsam für alle

Fragen und Antworten zu unserem Bürgerstrom

Den Strom unserer größten Photovoltaik-Anlagen verkaufen wir per PPA an unsere Dachgenossenschaft, die Bürgerwerke eG. Gemeinsam mit den Bürgerwerken bieten wir unseren Bürger-Ökostrom für die Endverbraucher:innen an. So entsteht ein lokaler Wertschöpfungskreislauf aus lokaler Stromproduktion und lokalem Strombezug - alles von Bürger:innen für Bürger:innen. Der Erlös aus dem Stromvertrieb wird außerdem genutzt, um weitere Erneuerbare-Energien-Anlagen zu bauen.



PV-Anlage Erich-Gutenberg-Berufskolleg

Regelmäßig gibt es Fragen zu unserem Stromangebot. Zwei solcher aktueller Fragen wollen wir hier gerne einmal aufgreifen und gemeinsam mit den Bürgerwerken beantworten.

Bieten die Bürgerwerke variable Stromtarife an?

Bisher bieten die Bürgerwerke keine variablen Stromtarife an. Dies wird sich allerdings ändern. Denn mit dem Beschluss des Energiewirtschaftsgesetzes ist klar: Dynamische Tarife werden spätestens ab 2025 fester Bestandteil des Angebots aller Energieversorger.

Wir begrüßen die Initiative der Bundesregierung, die eine stärkere Nutzung von Sonnen- und Windenergie vorantreiben und den Verbraucher:innen mehr Transparenz über ihren Stromverbrauch geben soll.

Wie schaffen es andere Anbieter, günstigere Strompreise anzubieten?

Die Unterschiede in den Preisen, die verschiedene Energieversorger aktuell anbieten, kommen durch mehrere Faktoren zustande:



Beschaffungspolitik:

Energieversorger können kurz- oder langfristig Strom einkaufen. Beide Strategien haben Vor- und Nachteile. Bei kurzfristiger Beschaffung kann man aktuell wieder günstiger anbieten, weil das Preisniveau am Beschaffungsmarkt in den letzten Monaten gesunken ist. Sobald die Beschaffung wieder teurer wird, sind Anbieter mit kurzfristiger Beschaffung gezwungen, die Preise wieder zu erhöhen, um ihre Kosten zu decken.

Bei langfristiger Beschaffung hingegen sichert man sich den Strom mit mehr Vorlauf zu einem festen Preis. So kann man sehr preisstabil agieren. Sollten die Beschaffungskosten fallen, lassen sich die Preise allerdings nicht so schnell senken, da die Strommenge ja bereits zu einem bestimmten Preis vertraglich gesichert wurde. Die Bürgerwerke bemühen sich um eine stabile Preispolitik und haben daher Strommengen langfristiger gesichert als andere Anbieter – mit den genannten Vor- und Nachteilen.



PV-Anlage Hainkamp

Preispolitik:

Anbieter gehen aktuell zum Teil preisaggressiv in den Markt. Es gibt dabei Energieversorger, die mit subventionierten Preisen werben, das bedeutet: Sie machen neuen Kund:innen ein günstiges Lockangebot mit kurzer oder ohne Preisgarantie, zum Teil mit hohem Wechselbonus. Da der Preis, der verlangt wird, die Kosten des Energieversorgers nicht deckt, muss der Versorger die Preise nach dem Ende der Preisgarantie stark erhöhen, um die fehlenden Einnahmen wieder auszugleichen. Energieversorger, die so agieren, hoffen in aller Regel, dass ein guter Teil der Kund:innen die Preiserhöhungen übersieht. Diese Kund:innen bezahlen dann dauerhaft mehr und finanzieren so die Tarife von neuen Kund:innen mit.

Eine weitere Gefahr von sehr günstigen Preisen ist, dass die Energieversorger die Preisversprechen bei steigenden Preisen nicht halten

können und ihrerseits Kund:innen kündigen müssen. Das ist in der letzten Zeit gleich mehrfach passiert und war für die Kund:innen mit viel Ärger und zum Teil hohen Wechselkosten verbunden.

Bei den Bürgerwerken rechnen wir mit einem kostendeckenden Preis ohne Subventionierung. Wir passen die Preise gemäß den tatsächlichen Kostenentwicklungen an: Wenn unsere Kosten sinken, dann geben wir auch das an unsere Kund:innen weiter, wie z.B. zur Jahresmitte 2023 geschehen. Wir zielen damit auf den Aufbau einer langfristigen und vertrauensvollen Beziehung zu unseren Kund:innen.

Skaleneffekte und Gemeinkosten:

Eine Rolle in der Preisgestaltung spielen auch die sogenannten Gemeinkosten. Das sind alle Kosten, die unabhängig von der Anzahl der mit Strom belieferten Kund:innen sind, wie zum Beispiel die Kosten für notwendige Software oder



die jährlichen Prüfungen durch den Genossenschaftsverband. Diese Gemeinkosten werden auf die Tarife umgelegt. Anbieter mit deutlich mehr Kund:innen können einen geringeren Aufschlag ansetzen als wir. Die Bürgerwerke haben aber nicht nur ein einzigartiges Produkt, sondern auch eine große Vision: Die Energiewende in Bürgerhand. Je mehr wir wachsen, desto geringer ist der Aufschlag an Gemeinkosten, und desto schneller setzen wir alle gemeinsam dieses große Ziel um. Bis dahin fließt jeder zusätzliche Cent in den Auf- und Ausbau neuer Erneuerbare-Energien-Anlagen. Und wir hoffen sehr, dass Sie Teil davon sind.



PV-Anlage Reesberg

Der Wechsel zu unserem Bürgerstromangebot ist ganz einfach möglich über unsere Website:

<https://www.fegh.de/buerger-oekostrom/>

Mit dem Gutscheincode „hiworort“ gibt es 20,00 Euro Rabatt auf die erste Jahresabrechnung

PV-Anlage Kreissporthalle

Den Strom aus unseren PV-Anlagen auf dem Erich-Gutenberg-Berufskolleg, der Kreissporthalle, dem Reesberg und künftig auch vom Hainkamp verkaufen wir per PPA an die Bürgerwerke.



Deutscher Nachhaltigkeitspreis geht an Ökostromversorger Bürgerwerke eG



Unsere Dachgenossenschaft - und damit indirekt auch wir - wurde mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet.

Die Bürgerwerke eG treibt seit 2013 als Ökostromversorger und Bürgerenergie-Netzwerk mit über 100 Genossenschaften und mehr als 50.000 Menschen die Energiewende in Deutschland voran. Dieser Einsatz überzeugte die Fachjury: Europas größte Auszeichnung für ökologisches und soziales Engagement geht dieses Jahr an die Bürgerwerke.

In Zusammenarbeit mit der DIHK, dem Bundesumweltministerium und anderen Partnern zeichnet der Deutsche Nachhaltigkeitspreis in diesem Jahr erstmals Unternehmen aus 100 Branchen aus und kürt die Bürgerwerke eG zum Siegerunternehmen in der Kategorie „Energieerzeugung und -handel“.

Die Auszeichnung ist ein bedeutendes Zeichen für eine Energiewende, an der alle teilhaben können. Trotz starker Mitbewerber:innen konnten die Bürgerwerke den größten euro-

päischen Nachhaltigkeitspreis gewinnen. „Das ist nicht nur für uns als Unternehmen eine wichtige Auszeichnung“, so Kai Hock, Vorstand der Bürgerwerke seit der Gründung 2013. „Es ist vor allem eine bedeutende Anerkennung für unsere Aktiven, die sich in unseren Mitgliedsgenossenschaften in ganz Deutschland für die Energiewende in Bürgerhand einsetzen. Wir hoffen, dass durch den Rückenwind des Deutschen Nachhaltigkeitspreises viele auf das enorme Engagement von Menschen in Energiegenossenschaften aufmerksam werden und sich als Mitglied oder Energiekund:in anschließen.“

2016 zeichnete die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis den genossenschaftlichen Ökostromversorger Bürgerwerke eG mit dem Next Economy Award aus, der als Spitzenauszeichnung für Start-ups gilt, die auf Nachhaltigkeit und die Green Economy setzen. Inzwischen sind die Bürgerwerke aus der Start-up-Phase herausgewachsen und haben sich als Ökoenergieanbieter etabliert. Bürgerwerke-Vorstand Kai Hock sieht in der erneuten



Auszeichnung ein mutmachendes Zeichen für die Zukunft der Bürgerwerke und der Bürgerenergie-Bewegung insgesamt: „Die Bürgerwerke-Gemeinschaft verfolgt einen entschiedenen Wachstumspfad. Denn wir wissen, dass wir unsere Wirkung vervielfachen müssen, um der Energiewende kraftvoll Schwung zu verleihen. Die Auszeichnung mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis kommt genau zur richtigen Zeit, weil sie der Vision einer regionalen Energiewende in Bürgerhand zusätzlichen Rückenwind gibt!“

Impressum:

Friedensfördernde
Energie-Genossenschaft
Herford eG

Am Lambach 14
32051 Herford
Telefon: 05221 / 1022775

E-Mail: Vorstand@fegh.de
www.fegh.de

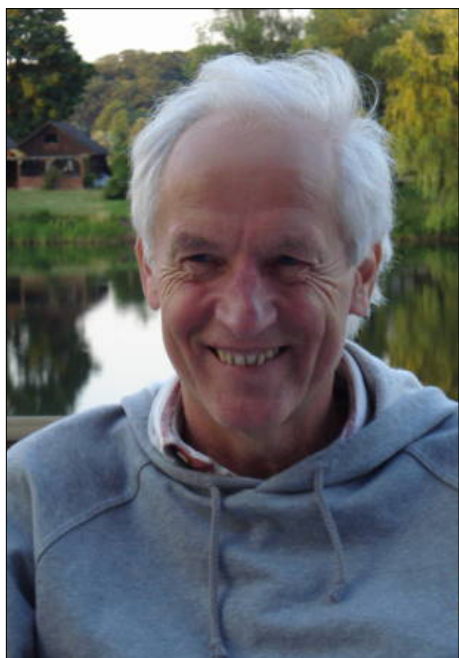
Vorstand:
Barbara Rodi, Wolfgang Bach,
Fabian Stoffel

Aufsichtsratsvorsitzender:
Ingo Ellermann

Amtsgericht Bad Oeynhausen
GnR142

Ust.IdNr.: DE282504200

Darum Energiegenoss:in werden! - Perspektive eines Neumitglieds



Gerold Haug

Seit September 2023 bin ich Mitglied in der FEGH, von ihrem Bestehen weiß ich schon mehrere Jahre und liebäugelte auch lange damit, ihr beizutreten.

Ausschlaggebend war dann doch, dass ich mich gegen die Installati-

on einer Photovoltaikanlage auf dem Dach meines eigenen Hauses entschieden habe und stattdessen lieber das Geld in ein Gemeinschaftsprojekt in der Region investiere mit der Option, über die Bürgerwerke- Dachgenossenschaft diesen Strom auch selbst zu beziehen.

Während einer geführten Fahrradtour zum Projekt Hainkamp und zur PV-Anlage Reesberg im August vergangenen Jahres gewann ich die Überzeugung, dass in der FEGH alles mit rechten Dingen zugeht, sehr professionell gearbeitet wird und ich Nägel mit Köpfen machen sollte.

Die beiden Anschauungsobjekte haben mich schon wegen ihrer Größe und der Technik beeindruckt, die hier zum Einsatz kommt.

Jetzt muss ich mir vorläufig keinen Kopf mehr machen über Fragen, ob sich eine Anlage auf dem eige-



nen Hausdach lohnt, wann sie sich amortisiert, wieviel ein Speicher kostet, ob und wann ich mir ein E-Auto zulege und dessen Akku als solchen nutze oder wie hoch die Einspeisevergütung für nicht selbst genutzten Strom zu Zeit ist oder in Zukunft sein wird. Ich bin 78 Jahre alt, habe ein achtzig Jahre altes Haus vor 15 Jahren gekauft, mit viel Eigenarbeit umfassend baulich und vor allem energetisch saniert und möchte damit meine Ruhe haben.

Es ist beeindruckend mit welchem Engagement, Kraft und Ausdauer die aktiven Mitglieder ihre Zeit in dieses Projekt gesteckt haben und weiter dafür arbeiten, dass es so wächst und gedeiht wie bisher. Dazu möchte ich gerne das beitragen, was meine Kompetenzen und meine Kraft mir noch erlauben.

Mitgliedsnummer 500 vergeben

Wir konnten den Jahreswechsel mit der Vergabe der Mitgliedsnummer 500 feiern. Diese ging an Phöbe Schröder aus Hiddenhausen.

2022 verstarb unser Gründungsmitglied Dr. Maria Hettenkofer. Kurz vor ihrem Tod spendete sie 1000 Euro an die Energie-Genossenschaft. Der Vorstand beschloss, dafür vier Anteile an vier junge Klimaschutz-Aktivistinnen zu vergeben.

Wir sind uns sicher, dass Maria sich sehr darüber freuen würde. Die Förderung junger Menschen lag ihr sehr am Herzen.

Neben Phöbe Schröder gehen die Anteile an Julie Mettenbrink, Hanna Bultmann und Angelina Bernier.

Alle vier haben in den letzten Jahren einen großen Beitrag zum Aufbau und der Organisation der Fridays-for-Future-Bewegung im Kreis Herford geleistet.

„Ich habe mich sehr gefreut, als mir ein Anteil an der Genossenschaft angeboten wurde. Der Umstieg auf Erneuerbare Energien ist besonders wichtig, um den Klimawandel zu begrenzen“, so Phoebe Schröder, die mittlerweile den Studiengang „Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie“ an der Universität Landau studiert.

Wir haben mit der Vergabe der Anteile extra gewartet, bis wir bei dieser symbolischen Nummer angekommen sind. In den letzten zweieinhalb Jahren haben wir unsere Mitgliederzahl verdoppeln können.



Termine


APRIL




JUNI

 **ONLINE**
**Workshop-Reihe: Frauen*
hoch hinaus! Solar-Selbstbau
und Perspektiven für Frauen***


Ein Angebot des Energiewende jetzt e.V.
Weitere Infos und Anmeldung unter:
<https://www.energiegenossenschaften-gruenden.de/april-september-2024-workshop-reihe-frauen-hoch-hinaus-solar-selbstbau-und-perspektiven-fuer-frauen.html>

 **Samstag, 20. April 2024**
Deponie Reesberg, Kirchlegern
**Grünarbeiten an unserer PV-
Freiflächenanlage Reesberg**


Was eine einzelne Schafherde nicht schafft, vermögen viele Energiegenoss:innen 😊
Insbesondere Brennnesseln müssen bekämpft und entsorgt werden. Wer mitmachen möchte meldet sich bitte unter service@fegh.de an.

 **Sonntag 21. April 2024**
**WWE Parkplatz und
Bielefelder Straße, Herford**
ohne auto mobil - Klimameile

Dieses Jahr findet wieder die Sperrung der Bielefelder Straße für den Autoverkehr statt.
Die FEGH ist auf der zugehörigen Klimameile mit einem Infostand vertreten.


 **Freitag 26. April 2024**
Oetker-Halle, Bielefeld
**Harald Lesch und Vivaldis
„Vier Jahreszeiten im Klimawandel“**

Die FEGH darf sich im Rahmen der Konzertreihe vorstellen.
Weitere Infos unter:
<https://hanseatische-konzertdirektion.de/veranstaltungen/harald-lesch-und-vivaldis-vier-jahreszeiten-im-klimawandel-3/>

 **Freitag & Samstag, 26. & 27. April**
Festsaal der Berliner Stadtmission
Lehrter Str. 68 • 10557 Berlin

Bürgerenergiekonvent des Bündnis Bürgerenergie

Unsere Vertretung im politischen Berlin lädt auch dieses Jahr alle Menschen, die sich für die Bürgerenergie interessieren, zu einem Konvent mit spannenden Vorträgen und Workshops ein.

 **Sonntag, 09. Juni 2024**
**Per Briefwahl
oder in deinem Wahllokal**
**Wahlen zum
Europäischen Parlament**


Wir sind als Bürgerenergie-Genossenschaft überparteilich, aber nicht unpolitisch. Wir rufen euch daher dazu auf: Nutzt eure Stimme und geht wählen!

 **Donnerstag, 13. Juni 2024, 18:00 Uhr**
**Kreishaus Herford,
Amtshausstraße 3, 32051 Herford**
**Generalversammlung
der FEGH 2024**

Die offizielle Einladung folgt einige Wochen vor der Versammlung, aber merkt euch den Termin gerne schon im Kalender vor.

 **Samstag, 22. Juni 2023**
Mannheim
**Generalversammlung
der Bürgerwerke**

Die Generalversammlung unserer Dachgenossenschaft ist immer eine gute Gelegenheit um Energiegenoss:innen aus ganz Deutschland kennen zu lernen.

 **Außerdem planen wir
ein großes Fest zur
feierlichen Einweihung der
PV-Freiflächenanlage
Hainkamp.**

**Den genauen Termin voraussichtlich
im Frühsommer und das Programm
teilen wir noch mit.**